



KONTAKT

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

**Dezember 2022
bis März 2023**

▶▶ Winterkirche
im Gemeindehaus
Seite 4

▶▶ Kirchenmusik
Seite 6

▶▶ Kinder-
bibelmorgen
Seite 7

▶▶ Vesperkirche
Seite 8

▶▶ Jugendarbeit
Seite 10-11

▶▶ Foto-
ausstellung
Seite 16-17

▶▶ Kino
Seite 21

Menschen,
Termine, Neuigkeiten
und noch viel mehr:
Inhaltsverzeichnis
Seite 2



Jahreslosung 2023:

***Du bist ein Gott,
der mich sieht.***

1. Mose 16, 13
Seite 3

Angedacht..... 3
 Stillezeit, Winterkirche, Neujahrsempfang 4
 Weltgebetstag, Tauffest, Jubiläumskonfirmation5
 Passionsandachten, Musik..... 6
 Kinderbibelmorgen..... 7
 Vesperkirche 8
 Konfi-Freizeit 2022 9
 Jugendfreizeit 10
 Neue Jugendreferentin 11
 Grüner Hahn 12
 Buchtipps..... 13
 Aus den Kitas 14-15
 Fotoausstellung 16
 Huchzermeierstift..... 17
 Dank und Bitte 18-19
 Aufbruch 2035..... 20
 Kino 21
 Aus dem Presbyterium..... 22
 Fußball-WM..... 23
 Damals und Heute..... 24
Amtshandlungen 25
Gemeindeguppen..... 26-27
Adressen..... 35
Gottesdienste..... 36

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. KONTAKT erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

Redaktionskreis: Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Beate Elmer-von Wedelstaedt, Claudia Meinert. Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

Titelbild: R. Thurm.

Redaktionsschluss Ausgabe April bis August 2023: 27. Januar 2023



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
 ist mit dem **Blauen Engel**
 ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

die Jahreslosung für das Jahr 2023 steht im ersten Buch Mose:

„Du bist ein Gott, der mich sieht“

(1. Mose 16, 3).

Die zugrunde gelegte biblische Geschichte erzählt von einer Frau, die sich verbergen muss, weil sie nicht gesehen werden soll: Hagar, die Nebenfrau Abrahams. Sie hat einen Jungen geboren, Ismael. Wer aber soll nun der Erbe sein: Ismael, der Sohn der Hagar, oder Isaak, der Sohn von Abrahams erster Frau Sara? Abraham, der Vater, entscheidet sich für Isaak. Hagar flieht in die Wüste. In größter Not wird ihr Blick auf eine Quelle gelenkt, die ihr und ihrem Kind Wasser und Überleben sichert. Sie weiß jetzt: Gott sieht mich. Ich bin wertgeschätzt und geborgen im gütigen Blick meines Gottes.

So konkret spricht uns diese Jahreslosung an: Du bist gemeint, du kannst dich darauf verlassen, dass Gottes Blick auf dir ruht und dich behütet. Dieser Zuspruch soll die Hoffnungsquelle sein für die kommende Zeit.

In einem Lied zum Kirchentag 2017 (aus: freiTöne, S.4) heißt es:

Du bist ein Gott, der mich anschaut.

Du bist die Liebe, die Würde gibt.

Du bist ein Gott, der mich achtet.

Du bist die Mutter, die liebt.

Der Engel ruft mich, da, wo ich bin:

„Wo kommst du her, wo willst du hin?“

*Geflohen aus Not in die Einsamkeit,
durchkreuzt sein Wort meine Wüstenzeit.
Zärtlicher Klang: „Du bist nicht allein!“*

*Hoffnung keimt auf
und Leben wird sein.*

„Gott hört“ – so beginnt meine Zuversicht.

*Die Sorge bleibt,
doch bedroht mich nicht.*

Schauender Gott, wo findest Du mich?

Hörender Gott, wie höre ich dich?

Durch all meine Fragen gehst du mir nach

und hältst behutsam die Sehnsucht wach.

Unser Blick wird in den vergangenen Monaten des Jahres 2022 gefangen von Schreckensbildern. Wir sehen, was wir kaum aushalten: Bilder von Krieg und Zerstörung. Wir haben Not gesehen in den Augen der geflüchteten Menschen aus der Ukraine.

Wir erleben auch die Not in unserem Land, wenn das Geld nicht reicht. Uns bedrängen persönliche Sorgen. Sie halten uns fest. Dann haben wir das Gefühl, dass wir in Wüstenzeiten leben. Wo ist Hoffnung?

Die ferne Geschichte von Hagar erinnert uns daran, dass unsere Fragen nicht ohne Antwort bleiben.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ – das möge unsere Hoffnung sein, unsere Stärke und unsere Zuversicht.

Das wünscht Ihnen Ihre

Pfarrerin Bärbel Wehmann



Stillezeit: Es kommt ein Schiff geladen...

Was ist drauf? Weihnachtsgeschenke? Oder ist alles doch ganz anders?

Stillezeit im Advent: Lesung - Stille - Gebet.

Mittwochs nach den Adventssonntagen: 30.11. 07.12. 14.12. 21.12.
19.00 Uhr im Chorraum der Stiftskirche



Winterkirche von Januar bis März 2023

Gottesdienst im Gemeindehaus statt in der Kirche

Vom 2. Januar bis zum März 2023 werden wir unsere Gottesdienste und Andachten nicht in der Stiftskirche, sondern im Gemeindehaus feiern. Der große Saal wird dafür zum Kirchraum: warm, hell und mit guter Akustik. Herzlich willkommen!

Der Hintergrund: Im Zeitraum vom 2. Januar bis voraussichtlich einschließlich 26. März 2023 wird die Heiztemperatur in der Stiftskirche so weit wie möglich abgesenkt. Die Luftfeuchtigkeit wird durch Datenlogger kontrolliert, um Schäden zu vermeiden. Die Stiftskirche wird in diesem Zeitraum nicht genutzt, auch die Offene Kirche pausiert weitgehend. Wir möchten dadurch die Heizkosten reduzieren, vor allem aber auch unseren Beitrag dazu leisten, den Gasverbrauch in diesem Winter zu senken.

Neujahrsempfang am 15. Januar 2023

Am Sonntag, 15. Januar 2023, lädt die Stiftskirchengemeinde um 10 Uhr zum Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang im Gemeindehaus ein.

Alle, die unserer Gemeinde und dem Stadtteil verbunden sind, sind herzlich willkommen!



Weltgebetstag



3. März
2023



Taiwan Glaube bewegt

Am Freitag, dem 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Gottesdienst zum Weltgebetstag:

Freitag, 3. März 2023, 17 Uhr, Gemeindehaus Stiftskirchengemeinde

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche,
Pfarrgemeinde St. Johannis Baptist und Methodistische Gemeinde



Weihnachtsgeschenke gesucht? Produkte der Töpfergruppe gibt es im Dezember in der Offenen Kirche zu kaufen.

Tauffest Open Air, 18. Mai 2023

Auch 2023 planen die evangelischen Kirchengemeinden rund um den Obersee wieder ein Tauffest am Himmelfahrtstag. Der Taufgottesdienst wird am Donnerstag, 18. Mai, um 11 Uhr auf der Wiese neben dem Seekrug am Obersee stattfinden. Anmeldungen zur Taufe nehmen die Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer entgegen.

Konfirmationsjubiläen: Pfingstmontag, 29. Mai 2023

Herzliche Einladung zur Feier der Goldenen Konfirmation und der höheren Konfirmationsjubiläen (60., 65., 70....) am Pfingstmontag, 29. Mai 2023.

Wenn Sie im Jahr 1963 oder 1973 konfirmiert wurden bzw. entsprechend früher, melden Sie sich bitte bis Mitte Mai im Gemeindebüro an: Telefon 87 34 42.

Und: Bitte sagen Sie diese Einladung auch an Mitkonfirmanden weiter!

Passionsandachten 2023: Menschen am Kreuzweg Jesu

Einladung zur Andacht mittwochs in der Passionszeit

Mittwochs abends in der Passionszeit: In den sechs Andachten der Reihe stehen im Jahr 2023 Menschen am Kreuzweg Jesu im Mittelpunkt.

Wir treffen uns um 19 Uhr im Gemeindehaus.



22. Februar: Maria, die Mutter Jesu
(Pfr.in Wehmann)

1. März: Judas
(Pfr. Féaux de Lacroix)

8. März: Eine Frau, deren Name nicht genannt wird, salbt Jesus (Vikar Dietrich)

15. März: Petrus
(Prädikantin Rakutt)

22. März: Pilatus
(Prädikantin von Wedelstaedt)

29. März: Simon von Cyrene
(Pfr. Thurm)

Kirchenmusik

Sonntag, 4. Dezember, 2. Advent, 17.00 Uhr „Offenes Singen“
mit allen Chören und der Gemeinde

Samstag, 17. Dezember, 18.00 Uhr „Weihnachtskonzert“ mit Projektchor und Kantorei

Es erklingen Carols von John Rutter und ein Werk für Chor, Solo und sinfonisches Orchester „Die Weihnachtsgeschichte“ von Kantorin Barbara Jansen-Ittig

Spatzen- und Kinderchor proben für das **Weihnachtsmusical „Der Engel mit den grünen Flügeln“**

Interessierte Kinder, die gerne mitsingen möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Die Aufführung ist am Heiligabend in der

Christvesper um 15.00 Uhr

Proben: montags

Spatzenchor: 15.15 – 15.45 Uhr (4-6 Jahre)

Kinderchor: 15.45 – 16.30 Uhr (ab 6 Jahren)

Sonntag, 1. Januar 2023 Neujahr, 17.00 Uhr Kantatengottesdienst mit der Bachkantate BWV 140 „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

Solisten, Instrumentalisten und die Kantorei, Leitung: Kantorin Barbara Jansen-Ittig
Liturgie und Predigt: Pfarrer Martin Féaux de Lacroix

Karfreitag, 7. April 2023, 17.00 Uhr Chormusik zur Passion mit dem Projektchor der Stiftskirchengemeinde

Komm zum Kinderbibelmorgen!

Wir laden ein: Ein ganzer Samstagvormittag von 9 bis 12.30 Uhr, für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

Los geht es mit einer großen Runde im Gemeindesaal. Und dann teilen wir uns in kleine, überschaubare Gruppen auf und erleben viele verschiedene Dinge. Die Leitung hat ein ehrenamtliches Team gemeinsam mit mindestens einer Person aus dem Pfarrteam.

Den Abschluss bildet ein gemeinsames Fingerfood-Mitbring-Mittagessen mit den Eltern, von 12 bis 12.30 Uhr.

Es ist möglich, dass Eltern kleinere Kinder durch den Vormittag begleiten. Und die Mitarbeit von Vätern und Müttern ist herzlich willkommen.

Hier sind die Termine:

Samstag, 3. Dezember

Samstag, 28. Januar

Samstag, 18. Februar

Samstag, 25. März

Die Anmeldung mit Name und Alter der Kinder erbitten wir bis spätestens eine Woche vorher per E-Mail an das Gemeindebüro: bi-kg-schildesche@ekvw.de

Auskunft gibt Pfr. Rüdiger Thurm,
Tel. 8 23 13.



3. Vesperkirche Bielefeld vom 12. bis 26. Februar

Vom 12. bis zum 26. Februar 2023 wird die Neustädter Marienkirche wieder zur täglichen Vesperkirche.

Nach dem erfolgreichen Start der ersten Vesperkirche im Februar 2020 und der coronabedingten „Vesperkirche to go“ 2022 rechnet das Organisationsteam damit, dass es 2023 täglich bis zu 500 Essensausgaben geben wird.

Einfach teilen – so das Motto der Vesperkirche – heißt auch: Zwei Wochen lang wird die Marienkirche zum Ort der Begegnung rund um das gemeinsame Essen an schön gedeckten Tischen. Und sie kann für die Besucherinnen und Besucher auch ein Ort spiritueller Erfahrung werden. Zudem sind jeden Tag viele Freiwillige da, um Menschen an den Tischen zu bedienen, Essen auszuteilen, Geschirr zu spülen und vieles mehr.

Die Vesperkirche Bielefeld ist ein Ort, um täglich zwischen 11.30 und 14 Uhr satt zu werden. Doch satt zu werden kann auch bedeuten, einfach Zeit miteinander zu teilen, ins Gespräch zu kommen. Etwas zu erfahren über Menschen, mit denen man zufällig zur selben Zeit am Tisch sitzt.



Zugleich wird die Vesperkirche in diesen zwei Wochen auch ein Ort der Inspiration sein. Jeden Mittag gibt es einen kurzen geistlichen Impuls. Am Anfang, in der Mitte und am Ende der Vesperkirche feiern wir Gottesdienst mit je einem besonderen Akzent. Auch die kulturellen Angebote, die schon bei der ersten Vesperkirche viel Anklang fanden, wird es wieder geben. Ab Januar wird das Programm auf der Internetseite veröffentlicht und aktualisiert werden.

Verantwortet wird die Vesperkirche vom Evangelischen Kirchenkreis gemeinsam mit der Neustädter Mariengemeinde und der Diakonie für Bielefeld. Zur Finanzierung bitten wir um Ihre Unterstützung! Dank der Hilfe vieler Menschen konnte die letzte Vesperkirche zu einem Großteil

durch Sach- und Einzelspenden finanziert werden.

www.vesperkirche-bielefeld.de
Herzlich willkommen! Und: Danke für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto Vesperkirche:
DE42 3506 0190 2006 6990 68
Stichwort: W412C Vesperkirche

Konfifahrt 2022

Die diesjährige Konfifahrt fand ich sehr gut. Die Busfahrt fand ich auf dem Hinweg sehr entspannt, auf dem Rückweg war sie eher musikalisch.

Die Jugendherberge war eigentlich sehr schön, nur dass sie relativ schlechtes Internet hatte. Die Zimmer und das Gebäude waren alle relativ alt, was mir sehr gefallen hat. Nur dass dort manchmal Kaugummis klebten. Das Essen sowie der Nachmittags-Snack waren sehr lecker. Die Theologischen Einheiten waren zwar ein bisschen langweilig, aber sehr lehrreich und auch spielerisch gestaltet.

Gut gefallen hat mir unter anderem das Kleben einer Vase und das Malen eines Bildes, welche zwar nicht nach meinem Geschmack waren, mir aber trotzdem

Spaß gemacht haben. Allerdings fand ich, dass die gemeinsamen Nachmittags-einheiten in den Kleingruppen, die man die ganze Woche über hatte, mehr Spaß gemacht haben.

Der Fokus lag dabei auf der Zusammenarbeit. Und auch für unlösbare Probleme gab es immer eine Lösung. Die Aktivitäten am Nachmittag und am frühen Abend wie zum Beispiel die Gallische Schweinejagd oder das Casino haben mir auch sehr gefallen.

Die Pausen hätten noch ein bisschen länger sein können, und in der Nachtruhe hätte man nicht gedrängt werden sollen zu schlafen. Aber sonst, alles in allem, hat es mir sehr gut gefallen, da auch Freunde von mir da waren. Ich würde also jederzeit wieder mitmachen.

Noah



Miteinander unterwegs



23.07.–05.08.2023

Abenteuercamp 2023 – Südfrankreich

Pont d'Arc an der Ardèche

Für 36 Jugendliche von 13–16 Jahre

Preis: **650,- Euro**



Ab zum Pont d'Arc!

Zwei Wochen lang entdecken wir die Schlucht des Flusses Ardèche mit ihren unzähligen Sport- und Spaßmöglichkeiten!

Dazu wird ein Campingplatz direkt an der beeindruckenden Steinbrücke Pont d'Arc unser Zuhause sein.

Untergebracht sind wir in unserem Zeltdorf, zwar ohne Schrank aber mit netten Menschen.

Auf unserem Programm kann stehen: Kanu fahren, Baden im Fluss, Bogenschießen und Höhenwandern, ebenso wie Ausflüge zum Mittelmeer und zum Shoppen nach Montpellier und Avignon.

Ansonsten genießen wir unsere entspannte Badestelle, wo abkühlen, die Umgebung erkunden, Spaß haben und natürlich die Seele baumeln lassen auf dich wartet.

Wir freuen uns auf Dich! Sveja und Team

Anmeldung:

Evangelische Jugend Bielefeld

Nachbarschaft 08

Johannisstraße 13 | 33611 Bielefeld

Tel.: 0160-911 592 01

E-Mail: nb08@kirche-bielefeld.de



Mehr Infos zu den Freizeiten auf unserer Homepage

www.evangelische-jugend-bielefeld.de

Follow us: @evjubi
 @nachbarschaft08

Rückblick Sommerfreizeit '22

Süd-Frankreich: Das war ein Traum! Die lange Fahrt hat sich definitiv gelohnt. Die Cèze hatte zwar nicht so viel Wasser, es hat aber gereicht zum gemütlich Baden oder Planschen in der Sonne. Das Camp-Leben bestand aus Schlafen in unseren eigenen Zelten auf unseren Feld-

betten, Frühstücken unter dem Party-Zelt und gemeinsamem Kochen für die ganze Gruppe. Zwischendurch gab es genug Zeit, um Spiele zu spielen, Musik zu hören



oder ein Eis zu Essen beim Camping-Restaurant. Wir haben gemeinsam eine Kanu-Tour gemacht, wir sind Klettern gegangen und haben Canyoning gemacht. Außerdem haben wir sowohl Montpellier als auch Avignon besucht. Wir haben den Pont du Gard gesehen und sind beim Pont D'Arc geschwommen.

Amber



Neue Jugendreferentin: Cosima Köller stellt sich vor

Mein Name ist Cosima Köller, und ich darf im Dezember als neue Jugendreferentin der Nachbarschaft 08 anfangen.

Ich bin 24 Jahre alt, lebe in Bielefeld und habe vor einem Jahr den Abschluss zur Sozialarbeiterin erhalten. In meiner Freizeit lege ich großen Wert auf Kaffee und ein gutes Buch - gerne auch in Kombination!

Mein Weg in die Stiftskir-

chengemeinde in Schilddesche beginnt in einem kleinen Dorf in der Nähe von Höxter, in welchem ich meine Kindheit verbringen durfte - die Einwohnerzahl belief sich zu dieser Zeit auf knapp 600 Menschen und wesentlich mehr Kühe, Pferde und Hühner. Mit dem Besuch des Gymnasiums begann für mich auch der Konfirmandenunterricht in der evangelischen Kirchengemeinde Beverungen. Ab dem Zeitpunkt meiner Konfirmation im Jahr 2012 engagierte ich mich ehrenamtlich als Mitarbeiterin und begleitete die Konfirmandenarbeit und dazugehörige Freizeit. Nach meinem Abitur im Jahr 2016 führte mein Weg, mit Umwegen über Kopen-

hagen und Genf, nach Bielefeld.

Während meines Studiums absolvierte ich ein Anerkennungsjahr in der Jugendhilfe Bethel und nahm nach meinem Abschluss die Arbeit in einer Wohngruppe für Kinder auf. Die Arbeit erfüllte mich sehr, jedoch hegte ich den Wunsch, mein damals ehrenamtliches Engagement, welches maßgeblich zu meiner Studienwahl beitrug, zu meinem Beruf zu machen!

Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Jugendlichen und kann es kaum erwarten, anfangen zu dürfen!

Cosima Köller



DER GRÜNE HAHN

Für eine Kirche mit Zukunft



Neues vom Grünen Hahn in Schildesche: Wie auch andere Gruppen der Gemeinde waren wir auf dem diesjährigen Gemeindefest vertreten. Dabei haben sich mit vielen Interessierten gute und interessante Gespräche ergeben, was uns sehr gefreut hat und wieder einmal zeigt, wie sehr das Thema „Umwelt“ bei den Menschen neben allen anderen schlimmen Nachrichten der Zeit dennoch im Vordergrund steht. Neben den Gesprächen über unsere Arbeit konnten sich die Besucherinnen und Besucher des Standes auch über Alternativen zu Plastik im Haushalt erkundigen. Dazu wurden allerlei nachhaltige Produkte präsentiert, die zum An- und Umdenken angeregt haben. Schon einmal über eine plastikfreie Zahnbürste nachgedacht? Oder ist bereits eine Alternative zu Frischhaltefolie aus Plastik im Haus? Auch hier gab es viele Aha-Erlebnisse.

Im Moment sind wir in den letzten Phasen für die Erstellung des Umweltprogramms und des Umweltberichts. Dies sind wichtige Meilensteine auf dem Weg zum zertifizierten Umweltmanagement-System, und wir freuen uns, schon so weit zu sein.

Sollten sich auch gerade durch das Gemeindefest oder auf anderem Wege noch weitere Interessierte gefunden haben, so können Sie sich gerne informieren. Melten Sie sich dafür einfach unter der folgenden Mail-Adresse: klima.stiftskirche@stift-schildesche.de oder hinterlegen Sie im Gemeindebüro eine Nachricht für uns.

Herzliche Grüße
Annabel Höpfner im Namen der Gruppe
„Grüner Hahn“



Mein Buchtipp

Etwas zu lesen?!

Ein gemütlicher Nachmittag auf dem Sofa oder Balkon, eine Tasse Tee oder Kaffee und — ein neues Buch!

„Erinnerungen...sind... verstreute große und kleine Pfützen nach einem Starkregen.“ schreibt der Autor.

„Die meisten Pfützen der Erinnerung verbinden sich nicht miteinander, sie bleiben isoliert.“ Und so präsentiert sich der erfolgreiche Kinderbuchautor Paul Maar im Roman seiner Kindheit als ein „Pfützenspringer“. Geboren 1937 in Schweinfurt erinnert sich der über Achtzigjährige in der Reha nach einer Herzoperation daran, „Wie alles kam“ und schreibt es auf.

Paul Maar erzählt vom frühen Tod der Mutter, von der liebevollen zweiten Frau seines Vaters, die sich zuerst in ihn, den kleinen Paul, verliebt hatte, dann erst in den Vater. Vom Paradies bei seinen Großeltern in Obertheres, aber auch von der bleibend schwierigen

Beziehung zum Vater, in der er unbarmherzige Strenge erlebt; auch von dem, was wir heute Mobbingverfahren in der Schule nennen würden. Bedrückend, traurig, zu Herzen gehend, humorvoll, glücklich, auch zärtlich erzählt er aus seinem Leben, und man versteht, wie es dazu kam, dass er das „Sams“ erfand. Er erdachte Geschichten für Kinder nicht, weil er selbst, wie z. B. Astrid Lindgren, eine glückliche Kindheit hatte, eher, weil er Kindern – und vielleicht sich selbst? – Fröhlichkeit und Unbeschwertheit schenken wollte. Bereits in der Schule lernt Paul Maar seine spätere Frau Nele Ballhaus kennen. Er wird der erfolgreiche Schriftsteller und Illustrator, sie eine engagierte Psychotherapeutin. Sie führen eine lange liebevolle Beziehung, haben drei Kinder. Heute lebt er mit seiner Frau in Bamberg. Zu den für mich berührendsten Kapiteln im Buch gehört „Einer soll es machen. Nur für uns“. Darin erzählt Paul Maar, wie er lernt, die Welt seiner zunehmend dementen Frau zu verstehen. Vielleicht fällt es ihm, der für Kinder andere Welten erfand, leichter, nun auch die andere Welt

und Wahrheit seiner Frau zu akzeptieren. „Wenn ich die liebevolle Beziehung zwischen uns beibehalten wollte, musste ich mich auf ihre Wahrheit einlassen, auch wenn ich dabei zwangsläufig log.“ Er erfährt dabei auch für sich Positives: „Vor einem Jahr, als ich noch ganze Sätze formulieren konnte, sagte sie: ‚Wenn ich deine Hand halte, fühle ich mich sicher.‘ Seitdem schlafen wir Hand in Hand ein. Dabei gewinnt nicht nur sie, auch mir gibt es viel ...sobald ich ihre Hand ergreife. Eine innere Ruhe erfasst mich, und ich schlafe neben ihr ein.“ Paul Maar nennt sein Buch „Roman meiner Kindheit“. Er erzählt darin sein Leben bis ins Alter - nicht chronologisch, sondern „in vielen Erinnerungspfützen“. Ein Buch, leicht, aber nicht leichthin zu lesen, berührend traurig und heiter.

Beate Elmer-v. Wedelstaedt

Paul Maar: Wie alles kam.
Fischer Verlag 2020





Es wächst, blüht und gedeiht

Neuigkeiten aus dem Evangelischen Familien- zentrum Karl-Siebold

Seit dem Neubau unserer Einrichtung im Jahr 2018 hat sich viel getan. Nach der anfänglichen Eingewöhnungszeit im neuen Haus und den massiven Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Coronakrise sind wir nun sehr froh, endlich wieder gemeinsam mit Eltern und Familien aktiv werden zu können. Im Sommer 2022 haben wir eine „Eltern-Kind-

Gartengruppe“ ins Leben gerufen, die sich regelmäßig trifft und aktiv dazu beiträgt, unser Außengelände für die Kinder attraktiver zu gestalten. Es wurden Beete angelegt, die durch Blühpflanzen und Kräuter die Sinne der Kinder anregen. Die „Edeka Stiftung“, mit unserem Paten Edeka-Schenke, hat uns zudem ein Gemüsebeet für Kinder gesponsert. Das ermöglicht uns, mit Kindern naturnah Entwicklungsprozesse in der Natur zu beobachten und aktiv zu gestalten. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir freuen uns über die rege Beteiligung der Eltern, die auch dabei geholfen haben, eines unserer Gartenhäuser zu streichen, und die motiviert sind,

weitere Projekte in der Zukunft umzusetzen.

Für die Zukunft planen wir das Pflanzen größerer Bäume, einen Barfußpfad sowie eine Matsch- und Spielküche.

Wir hoffen auf weiterhin so viel ehrenamtliches Engagement. Und wir würden uns sehr freuen, wenn uns Mitglieder aus der Gemeinde mit Rat und Tat unterstützen könnten. Interesse? Hier erreichen Sie uns: kita-karlsiebold@kirche-bielefeld.de
Fon: 0521-84032

Das Team des Familienzentrums Karl-Siebold
Claudia Bleimund / Sandra Megger



Neues aus der Stifts-Kita

Am 31.07.2022 war es soweit: Wir haben das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ verliehen bekommen. Nach einer intensiven und arbeitsreichen Zeit sind wir stolz, es geschafft zu haben. Im Begrüßungsgottesdienst am 14.09.2022 wurde es feierlich bekanntgegeben. Wir dürfen uns nun „**Evangelisches Familienzentrum Stifts-Kita**“ nennen.

Zu Beginn des neuen Kitajahres konnte unsere Sprachspielgruppe wieder starten. In dieser Gruppe werden Kinder mit Migrationshintergrund zusätzlich spielerisch sprachlich gefördert. Für unsere Kinder von 3 bis 6 Jahren findet seit einem Jahr unsere alltägli-

che Sprachförderung im Rahmen der Plus-Kita regelmäßig in Kleingruppen statt. Unsere zusätzliche Sprachförderkraft vermittelt den Kindern in erster Linie Sprechfreude, denn diese ist grundlegend für eine gute sprachliche Entwicklung.

In den letzten Wochen beschäftigten sich die Kinder mit der Geschichte des Kartoffelkönigs, was ihnen viel Freude bereitete. Auf dem Foto sind einige gebastelte Kartoffelkönige zu sehen.

Unsere angehenden Schulkinder „die Schlaufüchse“ treffen sich einmal wöchentlich. Die Kinder sammeln in verschiedenen kleinen Projekten zusätzliche Erfahrungen, bevor sie die Schule besuchen. Zu Anfang fertigte jedes Kind im biographischen Projekt einen

Steckbrief von sich an. Ein Ausflug in die Stadtbibliothek sorgte für Aufregung. Demnächst wird es dann auch noch Besuche bei Polizei und Feuerwehr geben. Mit einem „Scherenführerschein“ erweitern die Kinder u.a. ihre feinmotorischen Fähigkeiten.

Der Herbst wurde bei uns mit allen Sinnen erfasst. Wir haben Apfelkuchen gebacken, Pflaumenmarmelade gekocht, Laubcollagen erstellt, Apfelbilder und Laternen gebastelt, herbstliche Morgenkreise erlebt, Parkspaziergänge gemacht und vieles mehr.

Wir wünschen Ihnen allen schon einmal eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2023!

Ihr Stifts-Kitateam

Impressionen von Bielefeld in 360°-Panoramen

Fotografie von Kurt Schwarzer

„Ich fotografiere Bielefeld – Glücksmomente und mehr“ schreibt Kurt Schwarzer auf seiner Homepage. Fotografieren bedeutet für ihn, diese Augenblicke mit der Kamera festzuhalten, um sie mit anderen zu teilen. Seit 30. Oktober kann sich der Besucher im Gemeindehaus nun auf eine Runde zu besonders schönen Ecken von Bielefeld begeben. Der Hobbyfotograf zeigt 24 seiner Bielefeld-Porträts in 360°-Optik.

Das Fotografieren gefiel dem gelernten Elektriker schon in seiner Jugend. Als ihm schließlich sein Vater seine Kamera vermachte, begann er als junger Erwachsener und später auch als junger Vater damit zu experimentieren. Zu jenem Zeitpunkt kam sein Talent allerdings nur im privaten Bereich zum Tragen. Erst vor ungefähr zehn Jahren kam ihm die Idee, all die schönen Orte seiner Heimatstadt, die ihm selbst immer wieder Glücksmomente bereiteten, einmal mit der Kamera fest-



zuhalten. Und so setzte er sich schließlich auf sein Fahrrad und suchte seine Lieblingsplätze der Reihe nach auf.

Die 360°-Panoramen, die in diesem Projekt entstanden, wurden mit einer Panasonic-Kamera aufgenommen, welche Fotos in allen Brennweiten, vom Weitwinkel bis zum Teleobjektiv, ermöglicht. Ein Porträt besteht aus 36 einzelnen Fotos, die mithilfe eines Computerprogramms zusammengebastelt werden.

Wie der Betrachter feststellt, hat sich Kurt Schwarzer in seiner Ausstellung besonders den Bielefelder Kirchen gewidmet. Auch die Stiftskirche und der Kirchplatz sind mit je einem Panorama vertreten. Ganz allge-

mein interessiert ihn das Thema „Kunst an Gebäuden“, zu dem es ebenfalls eine Fotoserie gibt.

Seine Freude an der Fotografie bringt Kurt Schwarzer zum Ausdruck mit einem Zitat des französischen Fotokünstlers Henri-Cartier Bresson: „Das eine Auge des Fotografen schaut weit geöffnet durch den Sucher, das andere, das geschlossene, blickt in die eigene Seele.“ Und so meint er selbst: „Glücksmomente findet man eigentlich überall, man muss sie nur erkennen.“

Die Fotos sind verkäuflich. Ein Bild kostet, fertig aufgeklebt, 25,00 Euro. Die Ausstellung ist bis voraussichtlich 22. Januar 2023 im Gemeindehaus zu sehen und kann zu den Öffnungs-

zeiten des Gemeindebüros besucht werden: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10-12 Uhr, Donnerstag von 17-18 Uhr, außerdem am Samstag während des Marktfrühstücks von 9-10.30 Uhr und am Sonntag während des Kirchcafés von 11-12 Uhr.

Informationen zu den Arbeiten von Kurt Schwarzer finden sich auf seiner Homepage [ks-hobbyfotografie.jimdofree.com](http://www.kshobbyfotografie.jimdofree.com).

Für Fragen und Auskünfte ist Kurt Schwarzer per Mail zu erreichen unter kurtschwarzer@gmx.de oder mobil unter 0177 2500011.

Die Ausstellung von Margarita Medina, die wir für Ende Oktober angekündigt hatten, musste leider abgesagt werden. Wir hoffen, dass wir sie zu einem späteren Zeitpunkt zeigen können.

Susanne Wambach

Neues aus dem Huchzermeier-Stift

Das Leben im Huchzermeier-Stift ist bis Ende September fast ein kleines bisschen wieder so gewesen wie im Jahr 2019. Unsere Gottesdienste fanden, bis auf einige Ausnahmen, regelmäßig statt. Auch konnten wir neben unseren regelmäßigen Betreuungsangeboten wie Wellness-Nachmittage, Singkreise, Bekleidungsverkaufsangebote, Kegeln und Gymnastik auch wieder Feste miteinander feiern. Wir hatten erneut Besuch von Hardy's Jazzband zu unserem Sommerfest, welches in diesem Jahr tatsächlich draußen stattfinden konnte.



Ein besonderes Jubiläum hatten wir im August: Unser Ehepaar Wolter feierte Gnadenhochzeit. Die Gnade Gottes hat dem Paar so viel Glück zukommen lassen, dass sie mittlerweile lange 70 Jahre ein gemeinsames Leben und ihre Liebe teilen dürfen.

Was weiterhin fehlt, sind die Besuche des Kindergartens und der Grundschule und die Sozialkooperationen mit den weiterführenden Schulen. All diese abwechslungsreichen Veranstaltungen und Projekte können wir leider noch nicht wieder aufnehmen. Das Virus diktiert uns hier weiterhin besondere Schutz- und Hygienemaßnahmen.

Nichtsdestotrotz lassen wir uns nicht entmutigen. Unser gesamtes Team wünscht eine wunderbare Adventszeit und einen gesunden Start ins Jahr 2023.

Als erstes steht über diesem Aufruf ein ganz großes DANKE! Ein DANKE an alle, die zu Erntedank so wunderbar gespendet haben.

An die drei KiTas mit den prallvollen Bollerwagen, für das große Brot des Bäckers, für die so volle Gemüsebox des Supermarktes, für die großen Apfelkörbe, für die Spenden des Wochenmarktes und für alles, was persönlich gebracht wurde. Danke auch für das Geld, das abgegeben wurde und für das Geld aus dem Spendenkorb, sowie alle Gaben, die immer im Kirchenkorb liegen, obwohl es bei der allgemeinen Verteuerung nicht immer einfach ist zu spenden. Danken möchten wir auch allen kleinen und großen, fleißigen Helfern, die uns halfen, alles in unserem Bulli zu verstauen, und den Altarraum so wunderbar gefegt haben. Die Helfer des BiTi waren richtig überwältigt von der Fülle der Gaben und sagen allen Dank.

Und trotzdem möchten wir weiter um Spenden bitten, da die Not sehr groß ist:



Konserven werden weiterhin nötig gebraucht, mit Eintopf oder Suppe, Tütensuppen, Kaffee, Würstchen, aber auch Zucker, Mehl, Nudeln und Reis usw. Geld-

spenden können in einen Umschlag in den Korb gelegt werden. Wer eine Spendenquittung benötigt, kann auf das Spendenkonto des Bielefelder Tisches überweisen. Kto.nr. siehe unten.

Auskunft und Spendenannahme:

Bärbel und Manfred Voß

Mathildenstr. 34

Tel. 0521-874478

und das Gemeindebüro:

Tel. 0521-873442

Falls eine Spendenquittung gebraucht wird, das bitte vermerken und auf den Überweisungsträger Ihre Adresse schreiben.

Konto Nummer des Bielefelder Tisches:

Sparkasse Bielefeld

IBAN: DE54 48050161 0027225564

SWIFT-BIC: SPBIDE 3BXXX



Der Erlös des Gemeindefestes am 28. August in Höhe von 669,37 Euro ist an die Ukraine-Hilfe der Diakonie weitergegeben worden.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Gäste des gelungenen Tages!

Photo: Frank Reuter

Danke für Ihre Unterstützung!

In Ihrer Kirchengemeinde engagieren sich viele Menschen mit ihren Ideen, ihrer Kraft und Einsatzfreude, mit Spenden und mit ehrenamtlich übernommener Verantwortung. Dafür sind wir dankbar. Auf dieser Seite möchten wir Bereiche der Gemeindegemeinschaft vorstellen, die Sie mit Ihrer Spende unterstützen können. Denn die Zuweisungen aus den Kirchensteuerermitteln, die unsere Gemeinde erhält, werden von Jahr zu Jahr weniger. Umso dankbarer sind wir für Ihre gezielte Unterstützung.

Wenn Sie Ihre Spende für unsere Gemeindegemeinschaft einem **speziellen Zweck zuordnen** möchten, tragen Sie auf dem Überweisungsträger das entsprechende **Stichwort** ein!

Stichwort: Diakoniesammlung

Die Adventssammlung der Diakonie steht in diesem Jahr unter der Überschrift „An der Seite der Armen“. Jeder Euro hilft! Schon mit einer Spende von 5 Euro kann die Diakonie einem Kind aus einer finanzschwachen Familie ein warmes Mittagessen ermöglichen. Mit 20 Euro finanzieren Sie die Versorgung der Menschen, die kein Zuhause haben.

An der Seite
der Armen



Adventssammlung
19. November bis 10. Dezember 2022

Stichwort: Kirchraum Innenbeleuchtung, Beschallung und Steuerungstechnik in unserer Stiftskirche sollen verbessert werden, für mehr Licht und besseren Ton. Im selben Zug soll der Eingangsbereich des Kirchraums freundlicher und großzügiger gestaltet werden. Eine Investition in die Zukunft für das prägende Gebäude unseres Stadtteils, das unserer Gemeinde seit Jahrhunderten Heimat ist.



Stichwort: Kirchenmusik Was wäre unsere Kirchengemeinde ohne Kirchenmusik? Um die vielfältigen Angebote von den Kinderchören, Projektchor, Kantorei bis hin zum Posaunenchor zu erhalten, brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung.



Stichwort: Kinder Kinder sind die Zukunft. Das sehen wir auch in der Kirchengemeinde so. Zu jeder Taufe verschenken wir eine Kinderbibel, um eine Hilfe bei der religiösen Erziehung anzubieten. Im Herbst starten wir neu mit einem monatlichen Kinderbibelmorgen mit kreativen und biblischen Angeboten. Diese Projekte kosten auch Geld.



AUFBRUCH | 2035

Neues vom Zukunftsprojekt



Auf der Kreissynode im September wurde der Beschluss über eine Vision für den Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld verfasst: Nach der Erarbeitung des Textes durch die Projektgruppe „Vision“ und nach verschiedenen Veranstaltungen zum Thema wurde stattdessen eine Überarbeitung des Papiers beschlossen. Diese Überarbeitung wurde in den letzten Wochen intensiv vorgenommen.

Grundlage der Vision ist weiterhin Gottes Segen: „Ich will dich segnen. Du sollst ein Segen sein! In dir sollen gesegnet sein alle Völker.“ Ich bin der Meinung, dass daraus jetzt eine treffend formulierte, tragfähige Vision für den Kirchenkreis entstanden ist. Eine Vision soll ja in möglichst wenigen Worten die grundsätzlichen Entwicklungsziele aufzeigen und eine Orientierung für die Kirchenkreiskonzeption bieten.

Der neue Zeitplan des Projektes sieht somit folgendermaßen aus:

Ende Januar 2023 soll der Entwurf der neuen Konzeption vorgestellt werden. Dazu planen wir Veranstaltungsformate, um die Konzeption mit möglichst vielen Menschen im Kirchenkreis, also auch mit Ihnen, zu diskutieren. Die Rückmeldungen fließen in das Papier ein, und am 24. April 2023 wird eine Sondersynode zur Verabschiedung der Konzeption stattfinden.

Auch unsere Schildescher Stiftkirchengemeinde wird in Zukunft weniger Geld zur Verfügung haben. Die neue Konzeption soll ein Leitfaden sein und Ziele aufzeigen, wie wir - auch in guter Gemeinschaft mit benachbarten Gemeinden - vielfältige Angebote anbieten können. Unser Weg in die Zukunft wird so verlässlich, und wir können die Zukunft aktiv gestalten. So wollen wir den kirchlichen Auftrag erfüllen und ein Segen sein.

Bitte schauen Sie sich auf der Webseite aufbruch2035.ekvw.de den Stand des Projektes an und lassen Sie mich teilhaben an Ihren Ideen und Meinungen. Schreiben Sie mir unter kirche2035@kirche-bielefeld.de

Sie sind herzlich zu den zahlreichen Begleitveranstaltungen im Projekt eingeladen. Informationen hierzu ebenfalls unter aufbruch2035.ekvw.de.

Jörg Lüder,
Presbyter der Stiftkirchengemeinde,
Projektleitung Aufbruch2035

Dienstag, 27. Dezember, 19.30 Uhr:

Die an Heiligabend aus dem Gefängnis entflohenen Sträflinge Joseph, Albert und Julius wollen von der Teufelsinsel entkommen. Sie überbringen dem Kolonialwarenhändler einen gestohlenen Brief und bemerken bald die Probleme seiner Familie.

Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr:

Die Hausfrau Adrienne flieht vor ihrem Ehechaos in die Strandpension einer Freundin am Atlantik. Einziger Gast ist dort der Arzt Paul. Zwei Menschen in der Krise, die sich von ihren Problemen erzählen, dabei langsam zueinander finden – und aus ihrer Liebe unter dem Lächeln der Sterne wieder neuen Lebensmut schöpfen.

Dienstag, 28. Februar, 19.30 Uhr:

Nach dem Tod seiner Frau muss Anwalt Tom seine drei Kinder und das Hausboot allein versorgen. Völlig überfordert stellt er die Italienerin Cinzia als Haushaltshilfe ein. Der schöne Hitzkopf stellt bald die ganze Familie auf den Kopf.

Dienstag, 28. März, 19.30 Uhr:

1927 wird Downton Abbey eine große Ehre zuteil: König George V. und Königin Mary kündigen ihren Besuch auf dem Anwesen an und wirbeln damit das Leben der Familie Crawley und ihrer Bediensteten gehörig durcheinander.

Die Kino-Abende finden am 4. Dienstag im Monat im großen Saal im Gemeindehaus Johannisstraße 13 statt. Der Eintritt ist frei.



Aus dem Presbyterium

Liebe Gemeindemitglieder,

ich hatte Ihnen in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes berichtet, dass wir uns mit der Läute-Ordnung der Stiftskirche beschäftigt haben. Nach einer eingehenden Diskussion und Prüfung beschlossen wir, folgende Änderungen umzusetzen:

Das für unsere Gemeinde traditionelle Nachläuten nach dem Gottesdienst wird in gekürzter Form weiterhin bestehen bleiben. Somit rahmen die Glocken am Sonntagmorgen in Schildesche weiterhin den Beginn und das Ende des Gottesdienstes ein. Welche Glocken ertönen, hängt von dem jeweiligen Sonntag ab. An hohen Feiertagen ist das Festtagsgeläut zu hören, das sich von einem normalen Sonntagsgeläut unterscheidet. Trauerfeiern, Beerdigungen und Trauungen wiederum sind ebenfalls von einem ganz bestimmten Geläut begleitet.

Sicherlich ist Ihnen schon aufgefallen, dass auch während des Gottesdienstes vereinzelt Glocken zu hören sind. Diese bestimmten Glocken begleiten liturgische Elemente im Gottesdienst, wie z.B. das Vaterunser, die Abendmahlsfeier sowie die Taufhandlung.

Zum Geleit von verstorbenen Gemeindemitgliedern läuteten bisher während einer Trauerfeier auf dem Friedhof die Glocken der Stiftskirche. Dieses Geläut wird in verkürzter Form (10 Minuten) auch weiterhin bestehen bleiben, wenn die Beerdigungen auf dem Schildescher Friedhof stattfinden und die Trauergemeinde die Glocken hö-

ren kann.

Am Wochenende wird der Stundenschlag jetzt erst ab 07.00 Uhr einsetzen. Das Einläuten des Sonntags wird ganzjährig unabhängig von Sommer- oder Winterzeit immer um 18.00 Uhr Samstagabend ertönen. Schauen Sie doch mal auf unserer Website nach und hören sich dort die einzelnen Glocken an (<https://schildesche.ekvw.de/ueber-uns/stiftskirche/glocken-der-stiftskirche>).



Photo: Frank Reuter

Die Sommerzeit hatte ihren „kirchengemeindlichen“ Höhepunkt im Gemeindefest am 28.08.2022. Bei traumhaftem Wetter startete der Tag mit einem feierlichen Gottesdienst, mündete dann in das bunte Treiben auf dem Kirchplatz und endete mit der Aufführung eines Kindermusicals in der Kirche. Ein rundum gelungenes Fest!

Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns bereits mit Energiesparmöglichkeiten, die wir in der Gemeinde in Betracht ziehen können. Dazu gehört die Idee einer „Winterkirche“, die wir umsetzen wollen. Dabei mussten wir unseren Blick als erstes auf die große Stiftskirche richten, die im

Winter enorme Heizkosten produziert. Als erste energieeinsparende Maßnahme wurde beschlossen, die sogenannte Zieltemperatur in der Kirche bis Ende des Jahres auf 14°C (vorher 16°C) zu senken.

Vom 2. Januar bis voraussichtlich Ende März 2023 werden dann Gottesdienste im Gemeindehaus stattfinden. Eine Gruppe aus dem Presbyterium beschäftigt sich gerade mit einem entsprechenden Konzept, wie Gottesdienste und das weitere Gemeindeleben zusammen im Gemeindehaus stattfinden können. Ebenfalls wird auch noch diskutiert, ob die „offene Kirche“ z.B. am Wochenende geöffnet wird. Damit an und in der Kirche keine Schäden entstehen, müssen auch bei geschlossener Kirche Luftfeuchtigkeit und Temperatur ständig überprüft werden. Zu diesem Zweck stellt die Landeskirche den Gemeinden, die sich zur Umsetzung einer „Winterkirche“ entschlossen haben, sogenannte Datenlogger zur Verfügung, die kontinuierlich die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit in der Kirche überprüfen, um u.a. Schimmelbildung zu vermeiden.

Rückblickend kann man sagen, dass Kirche und Gemeindeleben in den letzten Jahren und auch offenbar perspektivisch in der kommenden Zeit immer wieder neue Herausforderungen meistern müssen. Nach den Herausforderungen der Coronapandemie sind wir jetzt aufgrund des Krieges in der Ukraine gezwungen, unsere Energieversorgung zu prüfen und kurzfristige Einsparmöglichkeiten zu suchen. Im Sinne der Bewahrung unseres Planeten und der Schöpfung sollten wir dem gezwungenen kritischen Blick auf unsere Energiequellen und der Suche nach Energieeinsparmöglichkeiten dennoch etwas Gutes abgewinnen.

Auch wenn sich an den Rahmenbedingungen für unser Gemeindeleben erneut etwas ändern wird, bleiben die Menschen aber dieselben. Wir heißen Sie in der Stiftskirchengemeinde immer herzlich willkommen.

Christine Hammer
für das Presbyterium

Macht hoch die Tür, die TOOOOR macht weit? Die Fußball-WM in Katar

Das Eröffnungsspiel der Fußball-WM ist am Totensonntag: Es ist traurig, dass der Zeitpunkt des Auftakts so eine schreckliche Symbolik für diese WM hat. Denn auf den Baustellen der WM-Stadien in Katar starben mindestens 6.500 Gastarbeiter. Unmenschliche Arbeitsbedingungen, glühende Hitze und fehlende Sicherheit führten zu ihrem Tod.

Deswegen steht diese WM scharf in der Kritik, längst auch in der Fußball-Fanszene. Einige Initiativen laden zu einem Boykott der WM ein. Dies kann z. B. bedeuten, keine Produkte zu kaufen, die das WM-Logo tragen. Zudem gibt es Aktionen, die die FIFA auffordern, die Familien der Todesopfer zu entschädigen. So verlangt Amnesty International vom Deutschen Fußballbund, sich bei der FIFA für eine Entschädigung einzusetzen.

Sie können diese Forderung unterstützen. Weitere Informationen:

www.amnesty.de/wm-katar-2022

Das Amt für Mission, Ökumene und Weltverantwortung („Möwe“) lädt unter dem Motto „Fair play : Fair life“ ein, die WM kritisch zu begleiten.

Informationen und Materialien gibt es hier: www.moewe-westfalen.de/aktiv-werden/fair-play-katar/



Das große Gebäude im Vordergrund ist die ehemalige Gast- und Schankwirtschaft Wilhelm Böke, einer der zahlreichen gastronomischen Betriebe Schildesches mit langer Tradition.

Auch heute befindet

sich hier noch eine Gaststätte (Zum Landsknecht), die ehemalige Bäckerei wird jetzt als Nagelstudio genutzt.

In dem größeren Haus in der Bildmitte befand sich früher ein Keramikgeschäft und in dem stattlichen Gebäude am rechten Bildrand eine Fleischerei.

Auch die Situation auf der Straße hat sich verändert. Damals befand sich links das Gleis der Kleinbahn und rechts das der Straßenbahn, die hier von einer zweispurigen Ausweichstrecke auf ein Gleis wechselte.

Peter Kölsch

Die hier abgebildete Häuserzeile in der Beckhausstraße hat sich seit den 50er Jahren wenig verändert, wohl aber die Nutzung, denn mittlerweile ist hier ein kleines Geschäftszentrum entstanden.

Wir befinden uns hier im sogenannten Schildescher Oberdorf. Das Oberdorf ist im Gegensatz zum historischen Unterdorf die Erweiterung Schildesches in Richtung Bielefelder Innenstadt. Es liegt in etwa im Bereich zwischen der Apfel- und der Beckhausstraße und reicht bis zum Johanneswerk.